

# Nein zur No-Billag-Initiative

Damit die kulturelle  
Vielfalt nicht verschwindet

**Wer für den kulturellen Service public des gebührenfinanzierten Radios und Fernsehens in der Schweiz ist, legt Wert auf:**

- +** die Vielfalt eines kulturellen Angebots an kritischen Informationen und authentischen Programmen aus der Schweiz, wie Musik, Filme, Texte, bildende Kunst, Festivals, Live-Acts;
- +** die Unabhängigkeit der Programm-schaffenden aber auch die Möglichkeit der Kultur- und Kunstschaffenden, ihre Projekte und Werke zu publizieren und zu vermarkten;
- +** die Förderung, Produktion und Reflexion der Kultur in den Medien im Geiste einer solidarischen und demokratischen Gesellschaft.

**Die No-Billag-Initiative will das Gegenteil. Darum **NEIN** am 4. März 2018!**

**Die No-Billag-Initiative will:**

- die Abschaffung der Radio- und Fernsehgebühren und damit die weitgehende Privatisierung resp. Kommerzialisierung der Kunst- und Kulturförderung durch die Medien in der Schweiz;
- das Verschwinden kultureller Vielfalt, also die starke Eingrenzung einer vielfältigen Kulturvermittlung und Kunstproduktion in der Schweiz: ergo spürbar weniger Schweizer Musik im Radio und im Netz, keine Schweizer Filme am TV und im Kino, im Radio kaum noch Geschichten und Hörspiele, weniger bis keine Festivals, weniger Vernetzung und Information;
- die Schwächung der traditionellen Rolle der Kultur in einer solidari-schen und demokratischen Gesell-schaft.

**Diese Ziele sind eine Bedrohung für die Kultur in der Schweiz. Darum **NEIN** zur No-Billag-Initiative am 4. März 2018!**

s u i s s e culture

Dachverband der Organisationen der professionellen Kultur- und Medienschaffenden

Für eine vielfältige und demokratische Medienlandschaft.